

Gemeinderatsklausur Innenstadt am 15./16.11.2019 Ergebnisse des Workshops und Handlungsempfehlungen

Die Sindelfinger Innenstadt steht vor tiefgreifenden Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund haben der Gemeinderat und die Stadtverwaltung im Rahmen einer Klausurtagung einen Weg zur zukünftigen Entwicklung der Innenstadt beraten.

Die Zukunftsforscherin Doris Sibum zeigte in ihrem Vortrag Entwicklungspfade für eine Innenstadt von übermorgen auf, die dem Gemeinderat Impulse für die Diskussionen in der Klausur vermittelte.

Begleitet von dem Büro urbanista hat der Gemeinderat in einem Workshop anhand der „6 Säulen des Innenstadtversprechens“ (Handel & Versorgung; Arbeit, Bildung & Entwicklung; Wohnen; Repräsentation & Identität; Gemeinschaft & Teilhabe; Mobilität) die Funktionen der Innenstadt untersucht.

Nach intensiver Arbeit und Diskussion hat sich der Gemeinderat für folgende Handlungsempfehlungen ausgesprochen:

- Bedeutsame Schlüsselprojekte sollen eingeleitet bzw. fortgeführt werden.
- Die 2019 begonnenen Sofortmaßnahmen sollen vollständig umgesetzt werden und in den kommenden Jahren in Form weiterer Sofortmaßnahmen/Real Experimente weitergeführt und evaluiert werden.
- Der Zielbildprozess soll gestartet werden.

A Ergebnisse des Workshops in Bezug auf die Prozessgestaltung

Im Zuge des Workshops wurden gemeinsame Positionen erarbeitet, die als Prämissen und Thesen die Basis des Prozesses hin zu einer Sindelfinger Mitte der Zukunft stützen, als Selbstverpflichtung dienen und sukzessive fortentwickelt werden.

- Der Prozess wird auf Basis der „6 Säulen des Innenstadtversprechens“ (Handel & Versorgung; Arbeit, Bildung & Entwicklung; Wohnen; Repräsentation & Identität; Gemeinschaft & Teilhabe; Mobilität) als erste Arbeitsstruktur begonnen.
- Es gibt starken Handlungsdruck durch technologische und gesellschaftliche Veränderungen. Insbesondere in den Säulen Wohnen; Arbeit, Bildung & Entwicklung; Gemeinschaft & Teilhabe besteht bereits eine gute Ausgangslage, die weiter ausgebaut und durch Stärkung der weiteren Säulen ergänzt wird.
- Die Innenstadt als Sindelfinger Mitte schöpft ihre Stärke aus der Vielfalt und ihrer Authentizität und knüpft daran ihre weitere Entwicklung an. Die Formel „Vielfältige Mitte der Stadt“ erscheint als tragfähige Grundhaltung für den Start in den Zielbildprozess.
- Ein für die Zukunft gut aufgestellter Handel ist ein zentraler Bestandteil der Innenstadt, der aktiv weiterentwickelt wird, kann jedoch die Sindelfinger Mitte nicht alleine tragen. Mitte bedeutet ein ausgewogenes Zusammenspiel und eine Vernetzung aller 6 Säulen.
- Die Sindelfinger Mitte wird stärker mit der Gesamtstadt verknüpft. Durch räumliche aber auch inhaltliche Verknüpfungen werden Synergien geschaffen und Dynamiken entstehen. Die Mitte wird sich dabei auf ihre eigenen Stärken besinnen. Wir möchten unsere Energie in die Entwicklung unserer Potenziale stecken.
- Der Prozess muss auch die Frage adressieren, wie die Vielfalt und die Stärken der Mitte zukünftig kommuniziert werden.
- Die Sindelfinger Mitte hat zahlreiche wichtige Orte, deren großes Potenzial gesichert wird und „Perlen“, um die wir uns behutsam kümmern möchten. Die Stadt wird als kraftvoller Steuerer auftreten, kuratieren und engagierte Akteure einbeziehen.
- Die Entwicklung einer vielfältigen Mitte Sindelfingens wird mit Mut angegangen. Es gibt keine Denkverbote im Prozess und Raum für Experimente.



Gemeinderatsklausur Innenstadt am 15./16.11.2019

Ergebnisse des Workshops und Handlungsempfehlungen

B Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen setzen sich zusammen aus den Schlüsselprojekten, Sofortmaßnahmen / Realexperimenten und dem Zielbildprozess

B1 Handlungsempfehlungen: Schlüsselprojekte

Es gibt bereits erste Vorhaben, die Schlüsselprojekte mit einem besonderen Potential für eine zukunftsfähige und funktionierende Mitte sind und die „6 Säulen des Innenstadtversprechens“ maßgeblich beeinflussen. Sie werden von Verwaltung und Gemeinderat weiter vorangetrieben, bilden wichtige Ausgangspunkte für die Diskussion im Zielbildprozess und werden parallel im Zuge dieses Prozesses weiterqualifiziert.

Zu diesen Schlüsselprojekten zählen:

1. Neubebauung Post-/VoBa-Areal mit integriertem Kultur- und Bürgerzentrum
2. Gestaltung Marktplatz, Planie und Zugänge zur Altstadt
3. Gestaltung der Mercedesstraße als Stadteingang und wichtiges Verbindungselement
4. Traditionelle und neue Veranstaltungsformate für eine belebte Mitte
5. Erarbeitung eines zukunftsgerichteten Verkehrs- und Parkraumkonzepts
6. Technische und räumliche Voraussetzungen schaffen, damit die Mitte für das Arbeiten, den Handel und die Gastronomie noch attraktiver wird

B2 Handlungsempfehlungen: Sofortmaßnahmen/Realexperimente

Zur Entwicklung der Sindelfinger Mitte werden Sofortmaßnahmen im Rahmen eines Hands-On-Prozesses fortlaufend umgesetzt.

Es stehen temporäre, konzeptionelle und kreative Vorschläge an besonderen Orten und zur Bespielung von öffentlichen Plätzen im Vordergrund. Dabei werden im Dialog mit Akteuren aller Altersgruppen neue Formate als Realexperimente erprobt, um Impulse zu verstetigen.

1. *Der Gemeinderat nimmt den Stand der Umsetzung der Sofortmaßnahmen 2019 Nr. 1 bis 7 der Anlage zur Kenntnis und empfiehlt die Umsetzung der noch ausstehenden Sofortmaßnahmen Nr. 8 bis 16 der Anlage.*
2. *Für die Umsetzung zukünftiger Sofortmaßnahmen/ Realexperimente sowie deren Monitoring/Evaluation werden zusätzlich jährlich 100.000 € bereitgestellt.*

Vgl. Beschlusstext, Sitzungsvorlage 347/2019

B3 Handlungsempfehlungen: Zielbildprozess

Im Rahmen eines strategisch ausgerichteten, extern moderierten Prozesses wird eine Vision der Zukunft für die Sindelfinger Mitte entwickelt. Das Zielbild setzt sich aktiv mit den gesellschaftlichen Entwicklungen und Anforderungen an die Sindelfinger Mitte auseinander. Es bildet den Maßstab und die Orientierungshilfe für Entscheidungen der vielen Innenstadt-Akteure wie auch des Gemeinderats und der Verwaltung.

1. Der Durchführung des vorgestellten Zielbildprozesses mit externer Begleitung durch das Büro Urbanista wird zugestimmt.
2. Der Bereitstellung im städtischen Haushalt bzw. Wirtschaftsplan der WSG in Höhe von 300.000 € wird zugestimmt. Den städtischen Gremien werden entsprechende Beschlussvorlagen zur Beratung vorgelegt.
3. Im Rahmen des Zielbildprozesses findet ein Dialog mit der Öffentlichkeit statt.

Vgl. Beschlusstext, Sitzungsvorlage 347/2019

